

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1853

1.1.1853 (No. 1)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 1.

Samstag den 1. Januar

1853.

Bekanntmachungen.

Nr. 16,502. Brodtaxe.

Vom 1. bis einschließlich 15. Januar 1853.

- 1) Der Weißfrucht Mittelpreis, einschließlich des regulirten Zuschlags für Detroi u., nach den Fruchtmärkten zu Durlach am 18., 22. und 29. Dezember 1852 ist durchschnittlich per Malter . . . 13 fl. — fr.
- 2) Des Korn's Mittelpreis ditto ditto per Malter . . . 10 fl. 39 fr.
- 1) ein Paar Weck zu 2 fr. 10 Loth;
- 2) das 3 fr. Weißbrod 16 Loth;
- 3) ein Pfund Halbweißbrod (lange Form) 3½ fr.;
- 4) zwei Pfund ditto ditto 7 fr.;
- 5) das sogenannte Groschenbrod (runde Form) 26 Loth;
- 6) drei Pfund Schwarzbrod (runde Form) 8½ fr.

Karlsruhe den 31. Dezember 1852.

Großh. Polizeiamt der Residenz.
Guerillot.

Nr. 16,518. Fleischtaxe.

Von heute an kostet:

- Wastochsenfleisch das Pfund 11 fr.
- Schmalfleisch " " 9 fr.
- Kalbfleisch " " 9 fr.
- Hammelfleisch " " 8 fr.
- Schweinefleisch " " 12 fr.

Karlsruhe den 1. Januar 1853.

Großh. Polizeiamt der Residenz.
Guerillot.

Dankfagungen.

Nr. 16,529. Statt der Neujahrsbesuche übersendeten uns ferner für die Armen: Hr. Regierungsrath Gockel und Frau 1 fl.; Pfarrer Lautenschlagers Wittve 30 fr.; Hr. Oberlehrer Bettach 30 fr.; Hr. Gefangenwärter Nagel 30 fr.; Hr. Eisenbahnkassier Bayer und Frau 1 fl.; Hr. Oberlehrer Jäckel 30 fr.; Hr. Kaufmann Eduard Kölle und Frau 1 fl.; Hr. Oberbürgermeister Malsch 1 fl.; Hr. Oberrechnungsrath Dser 30 fr.; Hr. Direktor Mördes 1 fl.; Hr. Revisor Bartholmes 30 fr.; Hr. Revisor Hower 30 fr.; Hr. Hofrath Schmidt und Frau 1 fl.; Hr. Inspektor Klingel 30 fr.; Hr. Domänenverwalter Friesenegger 30 fr.; Hr. prakt. Arzt Dr. Schenk 30 fr.; Hr. Oberrechnungsrath Kerler 30 fr.; Hr. Kameralpraktikant Reinhard 1 fl.; Hr. Staatsrath Fehr. v. Marschall und Frau 1 fl.; Hr. Kaufmann B. Gehres 30 fr.; Hr. Finanzrath Danzi 30 fr.; Hr. Stadtapotheker Görger 30 fr.; Hr. Sekretär Frohmüller 30 fr.; Hr. Hofbuchhändler Knittel und Frau 1 fl.; Hr. Gartendirektor Heib 30 fr.; Direktor Rutschmanns Wittve 30 fr.; Hr. Sekretär Holz 30 fr.; Hr. Zollrevisor Schneider 30 fr.; Hr. Oberkirchenrath Kugel 30 fr.; Hr. geh. Hofrath Dr. Baur und Frau 1 fl.; Uebereinnehmer Stähly's Wittve 30 fr.; Hr. Oberarzt Dr. Hoffmann und Frau 1 fl.; Hr. Kammerfänger Haizinger 1 fl.; Hr. Assessor Gerwig und Frau 1 fl.; Hr. Oberkirchenrathsdirektor Fehr. v. Willwarth und Frau 1 fl.; Hr. Rabbiner Willstädter 30 fr.; Hr. Kaufmann Löw Homburger und Söhne 30 fr.; Hr. Stadtapotheker Ziegler 30 fr.; Hr. Oberamtman Bausch und Frau 1 fl.; Hr. Geh. Legationsrath Rühlenthal und Frau 1 fl.; Hr. Professor Waag 30 fr.; Hr. Sekretär Erhardt 36 fr.; wofür wir danken.

Karlsruhe den 31. Dezember 1852.

Großh. Armenkommission.
Guerillot.

Nr. 16,501. Von der hiesigen Meggenkunst erhielten wir statt der früher üblichen Neujahrsbeschenke für die Armen 30 fl., wofür wir danken. Karlsruhe den 30. Dezember 1852.

Großh. Armenkommission.
Guerillot.

Inul. Statt der früher üblichen Neujahrs Geschenke der Metzger- und Wurstlerinnung wurden für nachgenannte Anstalten zu wohlthätigen Zwecken 300 fl. bestimmt, und zwar:

für das Waisenhaus dahier	50 fl.,
in die Almosenkasse für hiesige Armen	30 fl.,
für das israelitische Spital dahier	70 fl.,
für die Suppenanstalt dahier	25 fl.,
" " Kleinkinderbewahranstalt dahier	25 fl.,
" " evangelische Diakonissenanstalt dahier	25 fl.,
" " Hardtstiftung in Welschneureuth	25 fl.,
für sittlich verwahrloste Kinder in Durlach	25 fl.,
für die Kleinkinderbewahranstalt in Hohenwettersbach	25 fl.,
	300 fl.

Karlsruhe den 30. Dezember 1852.

Die Obermeister der Metzgerinnung.

Waisenhaus.

Inul. Außer den früher veröffentlichten Weihnachtsgeschenken sind uns noch weiter zugekommen: von Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Frau Markgräfin Wilhelm und Höchstbereden Prinzessinnen ein reich gezierter Christbaum, Stoffe zu Schürzen für die Mädchen und zu Westen für die Knaben nebst einem Körbchen mit Backwerk.

Durch Herrn Dekan Gnefelius: von G. K. 2 fl. 42 kr. und von A. a. 5 fl. 24 kr.; von Fräulein Chr. K. 1 fl. Durch Herrn Dekan Roth: von F. F. L. 2 fl. 42 kr. und von W. und E. S. 1 fl. Durch Herrn Oberrechnungsrath Schmolck: von Frau Schl. 30 kr. Bei Herrn Waisenhausverwalter Schumacher abgegeben: von W. M. 2 fl. 24 kr.; Hrn. Kaufmann Mallebrein Lebkuchen; Hrn. Schuhmachermeister Leopold Weisendörfer 2 Paar Schuhe für Konfirmanden; Hrn. Oberrechnungsrath Schmolck 5 Paar Strümpfe, irdene Geschirre, Backwerk und 1 Puppe; Fr. N. 4 B. Baumwolle; Fräul. L. 3 Puppen; Hrn. Oberstlieutenant Schulz eine große Puppe mit Anügen, Bett und Bettlade; Hrn. Oberrechnungsrath Kerler 18 Schulschriften; Frau St. R. R. den Hundertpfund'schen Waisen 2 fl. in die Sparkasse, Schriften, Bleistifte, Federn und 4 Erzählungen; Ungenannt Backwerk; Hrn. Kaufmann W. Ettlind 12 Wachsstocktaschen und 12 Tüchlein; W. D. 2 fl. 42 kr.; Hrn. Messerschmied Munding 3 Federmesser; Hrn. Kaufmann Hauser 24 Stück Lebkuchen, 3 Duzend Bleistifte, 1 Paket Reis, 1 Paket Mehl und 6 Schiefertafeln; Hrn. Kunstdrucker J. Weith 16 Hefte Zeichenvorlagen und 6 Erzählungen; durch Vermittlung des Herrn geistlichen Rathes Gaf mit der Bezeichnung „Im Namen von Ihr ^LTV“ 3 fl.; von den Kindern des Herrn v. H. 2 fl., 6 weiße Sacktücher, 1 Halbtüchlein; Hrn. Viehnermeister Markstahler 4 Federrohre; durch Vermittlung des Herrn Hauptmanns Hebel von Wittwe E. 1 fl.; Hrn. Hafnermeister Stumpf ein Körbchen voll irdener Geschirre; durch Vermittlung des Herrn Oberstlieutenants Schulz von Ungenannt 2 evang. Gesangbücher; von K. M. 2 fl. 42 kr.; Hrn. Ströble eine Nähschachtel; Hrn. Oberbürgermeister Malsch ein eingerichtetes Puppenzimmer; Frau Druck 1 Duzend leinene Sacktücher; von Hrn. Hoffattler Lautermilch den Kindern zum Christfest Kaffee und von Hrn. Bierbrauer Eisele 36 Stück mürbe Brezeln; Hrn. Buchbinder Müller 2 Mappen, 6 Schulschriften, 2 Federrohre, 4 Schiebschachteln und 1 kath. Gesangbuch; Frau Hafnermeister Appenzeller irdene Geschirre; durch Vermittlung des Hrn. Drechsler von Ungenannt 1 fl. und von A. W. 2 fl.; von J. L. S. 3 fl. 30 kr.; Hrn. Kaufmann Stüber wollene Zeuge zu Westen; von dem kleinen Franz H. mit der Bezeichnung „für Fränzchens bravste Spielkamerädchen“ 3 fl. und ein Körbchen mit Backwerk und Obst; von der Familie v. Berckholz ein schön geschmückter Christbaum; Ungenannt 2 Puppen; Hrn. Bäckermeister Marbe 38 Stück Marbes; von den Herren Hoffattler Lautermilch 5 fl. 30 kr. und Hafnermeister Karl Meier 2 fl. 14 kr. für gelieferte Arbeit. Ferner erhielten wir an Geschenken: durch Hrn. geistl. Rath Gaf von Hrn. Pfarrer Kessel mit der Bezeichnung „statt Neujahrsbesuche“ 1 fl.; von den hiesigen Herren Spezereihändlern anstatt der früher üblich gewesenen Neujahrs-geschenke 125 fl.; von der löblichen Metzgerzunft dahier desgleichen 50 fl.; von einem Unbekannten für die Kinder in die Sparkasse 2 fl.

Für all' diese Gaben unsern herzlichsten Dank.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1852.

Der Verwaltungsrath.

Dankjagungen.

Inul. Als Neujahrs-geschenk erhielten wir für die Suppenanstalt: von den hiesigen Hrn. Kaufleuten 50 fl., und von der Metzger- und Wurstlerinnung 25 fl. Für diese Gaben sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Der Frauenverein.

Als Weihnachtsgeschenk erhielten wir für die Suppenanstalt: von Hrn. Professor Dr. Welzien 12 fl.; von N. C. ein Sester weiße Bohnen; von Hrn. Bäckermeister Marbe 12 Laib Brod, 10 Tafelbröbchen, 5 Beck, und von Ungenannt 60 Milchbrod. Für diese Gaben sagen wir hiermit im Namen der Armen unsern herzlichsten Dank.

Karlsruhe den 31. Dezember 1852.

Der Frauenverein.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Von der verehrlichen Metzgerzunft erhielten wir statt der früher üblichen Neujahrs Geschenke an die Kunden 25 fl.; wofür wir herzlich danken.

Karlsruhe den 30. Dezember 1852.

Das Comite.

Dankfagung.

Für die uns von der löblichen Metzgerzunft dahier zugekommene edle Gabe von 70 fl., als Beitrag zum Grundstock-Vermögen des hiesigen israelitischen Hospitals, sagen wir hiedurch unseren verbindlichsten Dank.

Karlsruhe den 31. Dezember 1852.

Israelitische Hospital-Commission.

Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder.

Folgende Geschenke sind uns neuerlich zugeworfen: durch Vermittlung des Herrn Dekans Cnefelius: von L. H. zur Weihnacht 2 fl.; von den im Tagblatt vom 25. Dezember d. J. verzeichneten Herren Kaufleuten statt der Neujahrs Geschenke 100 fl.; von der hiesigen Metzger- und Wurstlerinnung statt der Neujahrs Geschenke 25 fl.; durch Herrn Ministerialrath Rühwieder: von Freiherrn v. Glaubitz zum Neujahr 12 fl.; von Hrn. Ministerialrath Rühwieder statt der Neujahrsbesuche 1 fl.; durch Herrn Dekan Cnefelius: von Ungenannt 2 fl. Wir danken herzlich für diese Gaben.

Die Direction.

Hardtstiftung zu Welschneureuth bei Karlsruhe.

An Weihnachtsgaben haben wir nachträglich noch empfangen: Von Herrn Bäckermeister Kiefer 45 $\frac{1}{2}$ Schwarzbrod, 24 $\frac{1}{2}$ Halbweißbrod und 50 Stück weißes Backwerk; Herrn Schlossermeister W. Stelz den Betrag einer Rechnung von 5 fl. 50 kr.; Ungenannt 1 fl.; und von Herrn Pfarrer Le Grand in Basel einen Schuldschein über 3,100 fl.; wofür wir den freundlichen Gebern den wärmsten Dank aussprechen, mit dem herzlichsten Wunsche, daß der Herr unser treuer Gott und Heiland sie dafür mit geistlichem Segen in himmlischen Gütern reichlich segnen wolle!

Karlsruhe den 30. Dezember 1852.

Der Verwaltungsrath.

Aufforderung.

Ludwig Leichtlin, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Heinrich Leichtlin, welcher anno 1833 nach Amerika gegangen ist und seit 1838 keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf Anstehen seiner nächsten Verwandten aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich Nachricht zu geben, ansonst er für verschollen erklärt und sein Vermögen diesen seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz wird übergeben werden.

Karlsruhe den 23. Dezember 1852.

Großh. Stadtamt.
Stöcker.

Ausschluß-Erkenntnis.

Die Sant der verstorbenen Frau Hauptmann von Kluon Wittve dahier betreffend. Alle heute nicht angemeldeten Forderungen werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

W. K. W.

Karlsruhe den 22. Dezember 1852.

Großh. Stadtamt.
Reinhard.

Karlsruher Fruchtmarkt.

Am 22. und 29. Dezember 1852 wurden verkauft:

im Mittelpreis:

193 Mtr. Haber à 3 fl. 40 kr. u. 3 fl. 30 kr.
Kunstmehl Nr. 1 16 fl. — kr.
Schwingmehl Nr. 1 13 fl. 30 kr.
Mehl in 3 Sorten von Nr. 1—3 10 fl. 45 kr.
per Malter oder 150 Pfund.

In der hiesigen Mehlhalle
blieben aufgestellt 50,081 Pfd. Mehl,
eingeführt wurden vom 23. bis
29. Dezbr. 1852 195,235 Pfd. Mehl,

davon verkauft 204,875 Pfd. Mehl,
blieben aufgestellt 40,441 Pfd. Mehl.

Versteigerungen und Verkäufe.

**Versteigerung
des Gasthauses zum Wiener Hof.**

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Gastwirth Andreas Welz in Karlsruhe am

inval.

inval.

inval.

inval.

inval.

3.

Donnerstag den 13. Januar 1853,
 Mittags 3 Uhr,
 im Rathhause daselbst
 eine dreistöckige Behausung mit zweistöckigem
 Flügelbau und Hintergebäude, mit der darauf
 ruhenden Real-Wirtschaftsgerechtigkeit zum
 Wiener Hof, Eck der Fasanen- und Zähringer-
 straße, neben Maurermeister Johann Billing
 und Taxator Kirchenbauer, taxirt zu 18000 fl.,
 öffentlich versteigert, und erfolgt der Zuschlag, wenn
 der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
 Karlsruhe den 15. Dezember 1852.
 Notar Grimmer.

Wohnungsanträge und Gesuche.

arit. imal.

Amalienstraße Nr. 1 ist eine freundliche
 Wohnung, bestehend in 5, erforderlichenfalls auch
 7 Zimmern, einem Balkon mit Aussicht auf die
 gegenüber liegenden Gärten, Küche, Keller, Speicher
 und Kammer, auf den 23. April zu vermieten
 und kann unter Umständen auch schon früher be-
 zogen werden.

Corneli. by.

Herrenstraße Nr. 50 ist ein auf die Straße
 gehendes, möbliertes Zimmer auf den 1. Januar zu
 vermieten.

Schwinth. by.

Karlsstraße Nr. 11, nächst der Münz, ist im
 mittlern Stock ein großes möbliertes Zimmer, und
 im vierten Stock ein kleines an solide Herren zu
 vermieten. Ebendasselbst werden auch Kleider ge-
 macht, das Kleid zu 1 fl. und höher.

Knoth. by.

Kronenstraße (neu) Nr. 41 ist der untere
 Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Stal-
 lung u. sogleich zu vermieten. Dieses Logis würde
 sich besonders für einen Kutscher eignen.

imal.

Langestraße Nr. 41 ist ein für jeden Ge-
 schäftsmann geeigneter Laden mit Gaseinrichtung
 nebst Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Alkof,
 Küche, Keller, Holzplatz, Speicherkammer nebst An-
 theil am Waschhaus, auf den 23. April zu ver-
 mieten; auf Verlangen kann auch ein Schweinstall
 mit abgegeben werden. Ebendasselbst ist eine massive
 eichene Ladenthüre billig zu verkaufen.

Höflich. by.

Langestraße Nr. 165 ist der zweite Stock,
 bestehend in 7 Zimmern, 2 Alkofen, Küche, 2 Kam-
 mern, Keller, Holzremise nebst übrigen Bequemlich-
 keiten, auf den 23. April zu vermieten.

Amal. 4.
 in über den
 andern Tag.

Langestraße Nr. 175 B, im alten
 Hause des Kaufmanns Benedikt Höber jun., ist
 der untere Stock, bestehend in einem großen Laden
 nebst Wohnung, worin seit 8 Jahren ein Kurz-
 waaren- und Posamentiergeschäft betrieben wurde,
 auf den 23. April 1853, ganz oder theilweise zu
 vermieten.

Amal. 4.
 in über den
 andern Tag.

Langestraße Nr. 175, im Hause des Kauf-
 manns Benedikt Höber jun., ist die bel-étage,
 bestehend in 6 ineinander gehenden, sehr geräumigen
 Zimmern, Alkof, 1 Mansardenzimmer, Küche, zwei
 Kellern und Trockenspeicher, auf den 23. April zu
 vermieten.

Höflich. by.

Langestraße Nr. 191 ist im 2. Stock ein
 Zimmer nebst Alkof, auf die Straße gehend, mit
 oder ohne Möbel sogleich zu vermieten.

Lindenstraße Nr. 6 ist, auf den 23. April
 beziehbar, eine Wohnung von 7 Zimmern, nebst
 sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten, und in
 dem Hause selbst das Nähere zu erfragen.

imal
 Oben

Rüppurrerthorstraße Nr. 8 ist im Vor-
 derhause im untern Stock ein Logis von Wohnstube,
 Alkof, nebst noch einem Zimmer zu vermieten. Nä-
 heres zu erfragen im Hintergebäude im untern Stock,
 bei Joseph Drescher.

Zimm

Spitalplatz Nr. 30, auf der Sommerseite,
 ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof,
 Küche, Keller, Speicher und allen sonstigen Erforder-
 nissen, auf den 23. April zu vermieten.

by.

Spitalstraße Nr. 7 ist im zweiten Stock
 ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher-
 kammer, Holzplatz und Antheil an dem Waschhaus
 sogleich billig zu vermieten. Näheres im untern
 Stock.

imal
 Hilt

Waldstraße Nr. 61, gegenüber der Infan-
 teriekaserne, ist eine Wohnung von 4 Zimmern,
 Alkof nebst allen Bequemlichkeiten auf 23. Januar
 oder 23. April zu vermieten.

by.

Waldstraße (neu) Nr. 75 sind 2 möblierte
 Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten. Das
 Nähere im untern Stock.

by.

Zähringerstraße Nr. 12 ist im zweiten und
 dritten Stock eine Wohnung von einem Zimmer,
 Alkof, Küche u. auf den 23. Januar oder 23. April
 zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei
 H. Kuenzle, Zimmermeister.

by.

Zähringerstraße Nr. 67 ist sogleich ein möb-
 lirtes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. Zu
 erfragen im 2. Stock.

by.

Zähringerstraße Nr. 94, ganz nahe am
 Marktplatz, ist die Wohnung im 3. Stock, bestehend
 in 5 Zimmern, Küche, Keller nebst allen übrigen
 Erfordernissen, auf den 23. April zu vermieten;
 auf Verlangen können auch zwei Mansardenzimmer
 dazu abgegeben werden. Näheres im untern Stock.

by.

Mein Haus, Langestraße Nr. 150 Sommerseite,
 ist auf den 23. April 1853 entweder im Ganzen
 oder in Abtheilungen zu vermieten, es enthält im
 ersten Stock 6 Zimmer, im zweiten und dritten
 Stock je 9 Zimmer mit übrigen Bequemlichkeiten;
 auch kann Stallung zu 4 Pferden, Wagenremise,
 Heuspeicher und zwei Kutscherstuben dazu gegeben
 werden. Das Haus ist in allen Theilen großartig
 und geräumig, hat Garten, großen Hof, Trocken-
 speicher, Waschküche, Keller u. s. w., und 4 Abtritte.

Zimm

Chr. Reinhard, Amalienstraße Nr. 63.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienstgesuch.] Ein junges Mädchen, welches
 nähen kann und in allen häuslichen Arbeiten er-
 fahren ist, wünscht sogleich eine Stelle als Zimmer-
 mädchen oder bei Kindern zu erhalten. Zu erfragen
 in der Durlacherthorstraße Nr. 75 im zweiten Stock.

by.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches gut
 spinnen kann, überhaupt sich gerne allen häuslichen
 Geschäften widmet, und treu und fleißig ist, sucht
 sogleich einen Dienst. Zu erfragen in der Amalien-
 straße Nr. 7 im Hinterhaus.

by.

(1) [Dienstgesuch.] Ein gebildetes Mädchen, welches sich allen Arbeiten willig unterzieht, wünscht in einem Privathaus einen Platz. Zu erfragen bei Gefangenwärter Nagel im Rathhaus.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das gut kochen, nähen, bügeln, waschen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Zu erfragen im Gasthaus zum grünen Baum.

Es blieb vor kurzer Zeit, wahrscheinlich in einem Privathause, ein fremder dunkelgrünseidener Regenschirm mit einem metallenen Stocke und schwarzen Handgriffe von Hoen stehen; es wird gebeten, denselben Erbprinzenstraße Nr. 18 im zweiten Stock abzugeben.

Zu verkaufen.

Ein Reitsattel mit Zugehör und Stallgeräthschaften, sowie ein einfaches Jagdgewehr und ein lederner Büchsenfack sind billig zu verkaufen, und können täglich von 8 bis 9 und von 12 bis 1 Uhr eingesehen werden in der Kronenstraße Nr. 40.

Ein gut erhaltener Flügel mit 6½ Oktaven ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres Langestraße Nr. 31 im dritten Stock.

Karlstraße Nr. 37 im Hintergebäude eine Stiege hoch ist ein neuer Flaus-Paletot billig zu verkaufen.

Einladung.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, einem verehrten Publikum, sowie seinen Schülern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß sein

Tanz-Unterricht

mit dem Januar wieder beginnt.

Karl Zeis, Tanzlehrer,
alte Waldstraße Nr. 7.

Privat-Bekanntmachungen.

Meinen bisherigen verehrten Kunden sowohl, als dem übrigen resp. Publikum beehre ich mich, die Anzeige zu machen, daß ich nach meiner nunmehr erfolgten Wiedereröffnung mein Geschäft, sowie meinen Laden fortführe, weshalb ich um ferneres Wohlwollen bitte, das ich durch prompte und billige Bedienung zu erhalten mich bestreben werde.

Karlsruhe den 30. Dezember 1852.

Friedrich Krauß, Schuhmachermeister,
Herrenstraße Nr. 21.

Num und Urac,

48 fr. per Flasche, Drangen-Bunschessenz à 1 fl., Malaga, Madeira, Bordeaux, Sherry, ächten Champagner empfiehlt

Gustav Schmieder.

Beste holl. Häringe und Sardellen empfohlen

N. Römhildt,
alte Waldstraße Nr. 11.

Altes Kirschenwasser à 48 fr. per Maas,
Zwetschgenwasser 32 fr. per Maas bei
Gustav Schmieder.

Schöne Berliner Goldleisten zu Porträt rahmen sind wieder eingetroffen, sowie auch Dachziegel von Glas, welche sehr zu empfehlen sind auf Speicherböden an dunkle Stellen, um Licht zu gewinnen.

August Bürger, Hofglaser,
Langestraße Nr. 140.

Mühlburg.

Bei Unterzeichnetem ist schöner Flach zu 28, 32 und 36 fr. das Pfund, sowie auch Spinnhanf à 20 und 22 fr. zu haben.

Christian Stolz.

Anzeige.

Ich zeige hiermit an, daß mein Schüler: **Fränzchen Sonntag** den 16. Januar in meinem Lokale stattfindet, wozu ich meine Schüler und Schülerinnen (auch die von früheren Jahren) höflichst einlade.

Die Liste zum Unterzeichnen liegt in meiner Wohnung, Kronenstraße Nr. 48, auf.

J. K. Martin, Tanzlehrer.

Anzeige.

Der etwas beschränkten Räumlichkeit meiner Lokalität wegen verpasse ich heute und morgen **kein** Jungbier, sondern nur Stark-Bier, der Schoppen zu 3 fr.

G. Clever.

Im Promenadehaus

findet Sonntag den 2. Januar d. J. Tanzbelustigung statt, wozu höflich einladet

Fried. Heid.

Museum.

Herr Dr. Julius Braun wird am Abend des nächsten Montags, 3. Januar, von 6 bis 7 Uhr seine Vorlesungen mit einem Vortrage über **Sicilien** fortsetzen.

Die Commission.

Museum.

Mittwoch den 5. Januar 1853 findet Ball im Museum statt. Anfang 7 Uhr, Ende 1 Uhr.

Die Commission.

Kunst-Berein.

Erste Ausstellung den 2. Januar 1853.

- 1) Die Schlacht von Eckernförde am 5. April 1849, Lithographie von F. Diez, von Fr. Hanfstängl.
- 2) Denkmal der in Baden gefallenen Krieger im Jahr 1849, mit Umgebungen, Farbendruck, erfunden und lithographirt von E. Heilig. Der Vorstand.

*Zmal.^{2.}
Vänslug.
Vörlug.*

Bürger-Verein.

Zur statutenmäßigen Generalversammlung, welche
**Sonntag den 9. Januar,
Vormittags 11 Uhr,**
in unserm Lokale stattfindet, bitten wir unsere Mit-
glieder gefälligst recht zahlreich erscheinen zu wollen.
Anträge, welche schriftlich gemacht werden wollen,
erbitten wir uns bis zu Samstag Abend.
Das Comité.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der **Chr. Fr. Müller'schen**
Hofbuchhandlung ist die

**Uebersicht der Eisenbahnfahrten
für den Winterdienst 1852/53**

nach dem Stand vom 20. November

erschienen. Dieselbe enthält:

- 1) **Die Fahrtenpläne**
der großh. badischen Eisenbahnen,
" Main-Neckar-Eisenbahn,
" Taunus-Eisenbahn,
" Frankfurter-Hanauer Bahn,
" Frankfurter-Offenbacher Bahn,
" Main-Weserbahn,
" pfälzischen Ludwigsbahn,
" kön. preuß. Saarbrücker Staatsbahn
mit den Influxen der Pariser Bahn.
" Paris-Strassburger Eisenbahn.

2) **Die Kurse der Eilwagen** etc., für
die Route von **Frankfurt a. M. bis
Saltingen.**

3) **Die Omnibusfahrten**, unter genauer
Bezeichnung der Züge, mit welchen dieselben
in Verbindung stehen.

4) **Die Personen-Tarife**
der badischen Eisenbahnen,
" Main-Neckar-Eisenbahn.
Preis 3 kr.

Wiederverkäufer erhalten besondere Vortheile.

Bei **Müller & Gräff** ist zu haben:

**Schmitz, Naturgeschichte der
Säugethiere.**

Text mit 42 Tafeln Abbildungen Folio.

Broschirt 30 kr.

Hübsch gebunden 54 kr.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 1. Januar. 1. Abonnementsvor-
stellung. Erstes Quartal. **Richard Löwenherz.**
Oper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen von
Sedaine; Musik von Grétry.

Sonntag den 2. Januar. 2. Abonnementsvor-
stellung. Erstes Quartal. Zum ersten Male: **Die
Journalisten.** Lustspiel in 5 Akten, von Gustav
Freitag.

Dienstag den 4. Januar. 3. Abonnementsvor-
stellung. Erstes Quartal. **Deborah.** Volks-
schauspiel in 4 Akten, von Mosenthal.

Frankfurter Börse am 30. Dezember 1852.

GELDSORTEN.					
GOLD.			SILBER.		
	fl.	kr.		fl.	kr.
Neue Louisd'or	—	—	Gold al Marco	320	—
Pistolen	9	43	Preussische Thaler	1	45½
ditto Preuss.	9	55½	5 Franken Thaler.	2	21½
Holl. 10 fl. Stücke	9	49	Hochhaltig - Silber	24	31
Rand-Ducaten	5	37			
20 Franken-Stücke	9	26	DISCONTO	2	9/10
Engl. Sovereigns	11	46			

**Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.**

31. Dezember	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 4	28" 1'''	Südwest	Regen
12 " Mitt.	+ 7	28" 1'''	"	"
6 " Abds.	+ 6	28" 1,5'''	"	trüb

Eisenbahnfahrten.

Winterdienst, vom 1. Oktober 1852 anfangend.					
Ankunft in Karlsruhe			Abgang von Karlsruhe		
von Basel, Freiburg, Offenburg, Baden, Rastatt, Ettlingen:			nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim:		
— Uhr	— Min.	Morgens	6 Uhr	— Min.	Morgens
10 "	1 "	"	10 "	10 "	"
1 "	58 "	Nachm.	2 "	10 "	Nachm.
5 "	41 "	Abends	5 "	50 "	Abends
9 "	54 "	"	— "	— "	"
von Mannheim, Heidelberg, Bruchsal, Durlach:			nach Ettlingen, Rastatt, Baden, Durlach, Freiburg, Basel:		
— Uhr	— Min.	Morgens	6 Uhr	10 Min.	Morgens
9 "	— "	"	9 "	10 "	"
11 "	50 "	"	12 "	— "	Mittags
5 "	16 "	Abends	5 "	25 "	Abends
9 "	18 "	"	— "	— "	"

Mittheilungen

aus dem

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 56 vom 30. Dezember 1852:

(Schluß von Seite 1740.)

**Verfügungen und Bekanntmachungen der
Ministerien.**

Die auf die Leitung des großh. Hoftheaters bezüglichen Ge-
schäfte betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben unter dem
5. November d. J. die auf die Leitung des großherzoglichen
Hoftheaters bezüglichen Geschäfte, so weit solche den Ober-
hofverwaltungs-rath berühren, auf die Intendanz der großh.
Hofdomänen zu übertragen geruht.

Karlsruhe den 10. Dezember 1852.

Großherzoglicher Oberhofverwaltungs-rath.

W. v. Seldeneck.

vdt. Reiß.

Die Organisation der großh. Hofverwaltung betreffend.
Seine Königliche Hoheit der Regent haben durch höchste
Geheime Kabinettsentscheidung vom 20. Dezember d. J.,
Nr. 978, folgende Aenderungen in dem Oberhofverwaltungs-
wesen allergnädigst angeordnet, welche mit dem 1. Januar
1853 in's Leben zu treten haben:

Der Oberhofverwaltungs-rath, welcher mit allerhöchstem
Dekrete vom 20. Dezember 1852 als Zentralstelle für die
ganze Hofhaltung kreirt wurde, und dem sämtliche Hof-
stellen theils mittelbar, theils unmittelbar untergeordnet
waren, wird aufgehoben und stellt seine Thätigkeit mit dem
Jahreschlusse ein.

Die Verfügungen aus dem großh. Geheimen Kabinet
ergehen von da an unmittelbar an die einzelnen Hofbehör-
den, und zwar: an das Oberhofmarschallamt, das Oberstall-
meisteramt, und die Intendanz der Hofdomänen (mit dem
zugeschlagenen Geschäftskreis der Intendanz der Hofmusik
und des Hoftheaters).

Eben so erfolgt der Vortrag dieser Stellen direkt zum
Geheimen Kabinet.

Der Chef einer Hofstelle hat die allerhöchsten Fertigungen, Signaturen, welche sein Ressort berühren, zu kontrahieren.

Für besonders wichtige, den Hofhalt betreffende Fragen und für welche Seine Königliche Hoheit eine kollegialische Berathung für erwünscht halten, werden Höchstdieselben die sämtlichen Hofchefs in das Geheime Kabinet berufen und ihnen durch den Respizienten in Hofangelegenheiten die zu beratenden Fragen vorlegen lassen. Letzterer ist in diesem Fall ein Glied der Berathungskommission. Der frühere Präsident des Oberhofverwaltungsrats führt den Vorsitz, so fern und so oft Seine Königliche Hoheit der Regent sich nicht bewegen finden, der Berathung anzuwohnen und sohin das Präsidium Höchstsich selbst zu übernehmen.

Die als unmittelbare Ressorttheile dem Oberhofverwaltungsrathe zugewiesen gewesenen Geschäfte, als:

- 1. das Hofkirchenwesen und Sanitätswesen, die Hofbibliothek, das Naturalien- und physikalische Kabinet und die Bildergallerie;
- 2. die Leitung der Budget-, Kassen- u. Rechnungssachen;
- 3. die Bestrafung der Disziplinarvergehen der gesammten Hofdienerschaft und der Polizeivergehen in dem Umfang des Hofbezirks, erstere, so weit sie die Kompetenz der oben bemerkten Behörden unberührt ließ, werden den Hofbehörden zugewiesen.

Hiernach wird das Hofkirchen- und Sanitätswesen dem Oberhofmarschallamte, die Bibliothek, das Naturalien- und physikalische Kabinet, die Bildergallerie und die Kunstsammlungen der Intendanz der Hofdomänen zugetheilt.

Die Leitung der Budget-, Kassen- und Rechnungssachen fällt im Allgemeinen dem Geheimen Kabinet zu, während

die Rechnungsrubriken, für welche Dekreturen unmittelbar von dem Oberhofverwaltungsrathe ausgingen, den betreffenden Hofbehörden zugeschrieben werden.

Diejenigen, welche das höchste Haus betreffen, fallen vorläufig dem Oberhofmarschallamte zu, doch bleibt die unmittelbare Uebernahme zum Geheimen Kabinet vorbehalten. Die Rechnungs- und Kassensachen der einzelnen Hofverwaltungen sind von den Chefs zu leiten und zu verantworten.

Die Hofrechnungskontrollkammer wird vom 1. Januar 1853 direkt unter das großherzogliche Geheime Kabinet gestellt und erhält von demselben ihre Weisungen, wie sie auch in allen Fällen, wo sie Vortrag an den Oberhofverwaltungsrath zu machen hatte, nunmehr diesen in das Geheime Kabinet erstattet. Im Uebrigen bleibt ihre Stellung den Hofbehörden gegenüber bis auf Weiteres wie bisher. Die Stelle des Dirigenten fällt weg.

Die Strafbefugnis der Hofverwaltungschefs dehnt sich für ihren Ressort bis zu jener aus, wie sie der Oberhofverwaltungsrath hatte.

Die Aburtheilung über zur Anzeige gekommenen Polizeivergehen im Bereiche des Schloßbezirks fällt in gleicher Weise wie und in so weit sie dem Oberhofverwaltungsrathe zustand, der Intendanz der Hofdomänen zu.

Karlsruhe den 24. Dezember 1852.
Großherzoglicher Oberhofverwaltungsrath.
W. v. Seldeneck.

vdt. Reich.

Die Wiederaufnahme des Xaver Futterer von Konstanz und des Alexander Adam von Offenburg in die Reihe der Kameralpraktikanten betreffend.

Zunul.

Das Reichste

in

Pariser Seiden-Stoffen

ist auf einige Tage in meinem Magazine zur gefälligen Ansicht ausgestellt, was ergebenst anzeigt

Benedict Höber jun.

Im Verlag der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung hier ist erschienen:

Großherzoglich Badischer

Comptoir-Kalender auf das Jahr 1853.

Derselbe enthält:

Die Genealogie des Großh. Bad. Hauses,

vollständige Uebersicht der Brief- und Fahrposten nebst Eilwagentaxen, Verzeichniß der ankommenden und abgehenden Boten und Fuhrleute nebst Verzeichniß der hiesigen Spediteure, sowie der Reisegelegenheiten und eine Uebersicht der in der Umgebung von Karlsruhe statthabenden Messen und Jahrmärkte.

Außerdem sind für das Jahr 1853 in dem Kalender selbst der protestantische und katholische Kalender aufgenommen und auf die streng zu feiernden israelitischen Feiertage besondere Rücksicht genommen.

Preis 6 Kreuzer.

Die Zeit, ein Fragment beim Jahreswechsel.

Wohin mit deinem lustigen Gefieder,
Wohin, o Zeit, führst dein Gefolge du?
Dem Leben, wie dem Grabesflügel,
Weis't deine Gille Mitgenossen zu.
Ja, nicht der Trennung schmerzliche Gewalten,
Und nicht der Wonne stilles Glück
Vermag dich „Wandelbare“ festzuhalten;
Bringt dich kein Sehnen mehr zurück? —

„Vergebens prüft der „Selbstsucht“ Wahn,
Nichts hält der Wirkung Räder auf;
Als Dienerin stets unterthan
Der Ordnung, und Gesetze Lauf;
Siehst du mich scheidend — neu entschwungen
Aus meiner Zukunft Wolkenthor;
Und siehst mich jeden Schmerz bezwingen
Und lüften manchen Trauersthor.
Wo ich einst dort die theuern Namen
Schrieb in Moos und Leichenstein,
Fasset hier den Lebensrahmen
Immergrün und Rosen ein.
Schweigend deckt Cypressenschatten —
Meiner Strömung Thränenquell,
Und kühlet sanft den Leidensmatten —
Und fluthet ihm die Seele hell.
Aber ewig ist verloren
Was sich mir zu „Eigen“ gibt,
Denn meine Liebe macht zu Thoren
Wer an ihrem Kelch genipt. —
Wie ich gehe — kehre ich wieder,
Stets mit wechselndem Geschick;
Nach des Schicksals Hochgewitter
Bring ich Sonnenschein zurück;
Und — vielleicht beim Nächstenmal
Nimmt meines Gehen's leiser Schritt —
Dir, in des Herbstes Abendstrahl,
Die Blüthen deines Grabes mit. —
O darum lerne früh beachten!
Deinen Weg zur Ewigkeit
Und lern den „eiflen Wahn“ verachten,
Alles schwindet mit der Zeit! —
Nimmst du mich träumerisch gefangen
Bis zur Morgenämmerung —
Siehst dein „Erwachen“ dein „Verlangen“
Mich nur als . . . Rück-Erinnerung!“ —
Karlsruhe, im Dezember 1852.

Erinn'ung — o wie zeigt dein Spiegel
Ernst und klar, das Bild der Zeit —
Und lös't der Wahrheit mystisch Siegel
Hinweisend auf . . . Vergänglichkeit!
Noch ehe Nacht und Traum geschwunden
Von dem wechselvollen Strand,
Kömmt — mit der „Hoffnung“ Grün umwunden —
Das „Neue Jahr“ im Fest-Gewand!
Es toset mit dem jungen Morgen
Der Gegenwart, und deutungsvoll
Hält es in seinem Schoos verborgen
Wohl Gaben — die es bringen soll? —
Als ob ihm Wohl und Weh bewußt,
Und von den „Wünschen“ zart und weich
Sieht es mit segensreicher Lust
Herein, in der „Erwartung“ Reich;

„ — Ja, ich wahr' euch hohe Schätze“ —
— Spricht der Weihe Geistermund —
„ — Fliehet ihr des Mammons Göze
Ihu ich Schöneres euch kund;
Fühl o Menschheit, deine Würde!
Signe höheres dir an,
Sei mit jeder Lebensbürde
Gott, und „Fürst“ stets unterthan!
Laß't vereinen eure Herzen,
Durch der Liebe Allgewalt —
Und es schweigen Noth und Schmerzen,
Von „Barmherzigkeit“ umstrahlt.
Seid nie müde in der Liebe —
Und nicht müde im Vertrau'n!
O wie wird dann Gottes Güte
Segnend! auf euch niederschau'n.“ —

Amen! Amen, hört, es rufen
Glocken uns zum Betaltar,
So laß't uns an der Weihe Stufen
Flehen um ein Gnadenjahr; —
Mit des Dankes Opferschaale
Steigt ein Engel Himmelwärts!
Mit ihm — aus dem Erdenhale —
Schwinge Freude sich, und Schmerz. —
Gottes Huld! und Wohlgefallen!
Bleib dem „Fürsten“ zugewandt,
Diese Gnade sei mit Allen!
— Weithin — wie im Heimathland. —

Alexandrine Cramer.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Weber, Kfm. v. Griesbach.
Hr. Wolf, Kfm. v. Heidelberg. Hr. Schubert, Kfm. von
Stuttgart. Hr. Lüdmann, Kfm. v. Keningingen.
Englischer Hof. Hr. v. Saroch, großh. Kammer-
herr v. Freiburg. Hr. Casper, Kfm. v. Paris. Hr. Alex-
ander, Kfm. v. Straßburg. Hr. Wagner, Kfm. v. Hanau.
Hr. Benz, Kfm. v. Pforzheim.
Erbrüngen. Lord Augustus Costus, k. engl. Gesandter
mit Bed. v. Baden. Hr. C. Wölker, Rent. v. Lahr. Herr
Friedenhain, Kfm. v. Berlin. Hr. Morimbeau, Rent. von
Paris.

Goldener Adler. Herr Sauer, Notar v. Eppingen.
Hr. Walter, Stud. v. Buchen. Hr. Pfeffeler, Brgmstr.
v. Sulzfeld. Hr. Knöbel, Pfarrer v. Müllen.

Goldenes Kreuz. Herr Bentner, Oberhofgerichts-
rath mit Sohn v. Mannheim. Hr. Bartsch, Part. v. St. Pe-
tersburg. Hr. Mai, Kfm. v. Besangon. Hr. Weinmann,
Kfm. v. Gunbeville. Hr. Schiff, Kfm. v. Frankfurt.

Rheinischer Hof. Hr. Ledig, Prof. v. Freiburg. Hr.
Dersch, Hdm. v. Buchen.

Jähringer Hof. Herr Portal, Prop. v. Straßburg.
Frau de Bibianne und Frau Chartal, Klosterfrauen von
München. Hr. Rohrboss, Part. v. Stuttgart. Hr. Nathan,
Kfm. a. Sachsen. Hr. Hebel, Kfm. v. Mainz. Hr. Köster,
Kfm. v. Frankfurt.

Wegen des Neujahrsfestes erscheint morgen kein Tagblatt.

Hierbei als Extrabeilage für die Abonnenten des Tagblattes:

Wandkalender für das Jahr 1853.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.